



Altbundeskanzler Helmut Kohl im Alter von 87 Jahren gestorben

Europäischer Jugendkongress am 30. Juni 2007 -
eine Geschichtsstunde im Leipziger Gewandhaus



Altbundeskanzler Helmut Kohl (1930 – 2017 †) im Gespräch mit Philipp Mißfelder (1979 – 2015 †) von der Jungen Union. Foto: Peter Ohl

„Das größte Erfolg im Europäischen Einigungsprozess ist, wenn unsere Kinder nicht mehr gegeneinander in den Krieg ziehen müssen!“ Diese Worte von Helmut Kohl vor vollem Haus waren die Kernaussage an diesem Tag. Auch Gyula Horn (1932 – 2013 †), der als ungarischer Außenminister am 27. Juni 1989 die Grenze zu Österreich bei Sopron für DDR-Flüchtlinge geöffnet hatte und Bernhard Vogel, erster Ministerpräsident von Thüringen, unterstrichen in ihren Reden die historische Dimension der Europäischen Einigung und den großen Anteil von Helmut Kohl an dem erreichten Stand. –o



BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
DER BUNDESKANZLER

Bonn, im Oktober 1992

An den
Bürgermeister der Stadt Meerane
Herrn Dr. Peter Ohl
Stadtverwaltung Meerane
Postfach 100/101

0 - 9612 Meerane

STADTVERWALTUNG MEERANE									
10	14	20	23	32	32.0	40	EILT		
EINGANG: 28. OKT. 1992							U		
WV:							X		
							DB		
							GR		
							A		
50	60	61	65	66	80				

Sehr geehrter Herr Doktor Ohl,

zu meinem zehnjährigen Jubiläum als Bundeskanzler habe ich zahlreiche Glückwünsche aus dem In- und Ausland erhalten, über die ich mich sehr gefreut habe. Aus ihnen spricht ein großes Vertrauen, das mich in die Pflicht nimmt und dem ich auch künftig gerecht werden will. Für diese Worte des Zuspruchs und Ihre guten Wünsche möchte ich auf diesem Wege herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen

* * *

Vorstehender Brief ist der einzige persönliche von Bundeskanzler Helmut Kohl an die Stadt Meerane. Damit antwortete er auf das nachstehende Schreiben aus dem Meeraner Rathaus.

STADT MEERANE

DER BÜRGERMEISTER



Stadtverwaltung Meerane, PSF 100/101, Meerane, 9612, Telefon 20 51

Herrn Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl (persönlich)
Adenauerallee 139-141
B o n n l
D - 5 3 0 0

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Diktat

Datum 26.9.92

Ich Verehrter Herr Bundeskanzler,

zum Tag der Deutschen Einheit möchte ich mich im Namen der Stadt Meerane und persönlich ganz herzlich bei Ihnen bedanken. In den zurückliegenden zwei Jahren hat sich soviel grundlegend verändert und ist soviel in unserer Stadt investiert worden wie seit Kriegsbeginn 1939 nicht mehr.

Sicher ist unsere alte Textilindustrie am Boden und auch das Karosseriewerk für den Trabant Kombi ist in Liquidation. Aber der Neubeginn läuft auf vollen Touren.

Hatten wir vor 2 1/4 Jahren nicht mal einen Stadtplan, so quellen unsere Schubfächer jetzt vor Planungen über. Die Innenstadt wurde in das Sanierungsprogramm aufgenommen. Der Mittelstand kommt gut voran. Wichtige Straßen wurden grundhaft erneuert. Die kulturellen Veranstaltungen sind vielseitig im Angebot. Unser Gymnasium konnte nach 28-jähriger Pause in diesem Jahr wiedereröffnet werden, und draußen vor der Stadt entsteht ein Gewerbegebiet, auf dem die ersten Firmen schon in Betrieb sind. Bis 1995 werden über 3000 Arbeitsplätze in z.T. sehr interessanten Branchen entstehen.

Natürlich ~~Sicher~~ gibt es bei allem Probleme. Man muß uns nur Zeit lassen, sie zu lösen. Dafür haben viele unserer Bürger Verständnis. Schwer fällt es den über 50-jährigen, für deren Eingliederung oft kein Weg zu finden ist. Ich glaube, alles andere ist halb so schlimm.

Sicher werden Sie nie in so eine kleine Stadt wie Meerane kommen, aber Sie sollen wissen, daß Ihr großes Engagement für die Einheit und den Aufschwung Ost hier auf fruchtbaren Boden gefallen sind.

Vielleicht kann ich Ihnen, verehrter Herr Bundeskanzler mit meinen Zeilen auch sagen, daß es uns hier in Meerane Freude macht, die Ärmel hochzukrempeln und in dieser Zeit ^{zu} wirken.

Ihnen und Ihrer Frau, die sicher Ihr Haupt-Mut-Macher ist, die herzlichsten Grüße

Dr. Peter Ohl
Dr. Peter Ohl

Der Förderkreis Friedhof informiert

Zum 100. Todestag von Paul Bender – Architekt unserer Neuen Friedhofshalle



Paul Bender fiel am 28. Juli 1917 mit 36 Jahren in Flandern an der Seite seines besten Freundes Friedrich Wolf. Dieser Schock prägte Wolfs pazifistische Empörung als Arzt, Dramatiker und Kommunist. Das Foto zeigt beide, Bender und Wolf an der Westfront.

Von Paul Benders Bauten hat nur die Meeraner Friedhofshalle überlebt. Er war ein Schüler Paul Wallots, von dem das Reichstagsgebäude in Berlin stammt. Die Architektur fand damals in der Nutzung neuer Werkstoffe wie Eisenbeton neue Möglichkeiten und orientierte sich zugleich an alten Formen. Für unsere Neue Halle nahm sich der Architekt das am Pantheon in Rom zum Vorbild. Paul Benders Schicksal steht für die ungezählten Kriegsoffer, die aus dem Leben, aus dem Beruf und aus den Familien gerissen wurden. Uns bleibt, sein Werk zu erhalten.

Foto: Mit freundlicher Genehmigung der Akademie der Künste, Archiv, Berlin.

Im April wurden die Arbeiten an den Mauern der Halle unterhalb der Traufen fortgesetzt. Die Putzschäden zeigen sich umfangreicher als erhofft. Das bedingt eine Anpassung des Sanierungsumfangs an die „aufzutreibende“ Geldmenge. Mit den Fördermittelstellen wird eng zusammen gearbeitet, aber auch für den Förderkreis gilt es, die Anstrengungen zur Spendenwerbung aufrecht zu erhalten. Zwischen noch erforderlichen Außenarbeiten und der in diesem Jahr noch anlaufenden Innensanierung muss abgewogen werden.

Fortsetzung der Spenderliste (1092 - 1106) Spendensumme bisher 122.241 €

Eberhard Erler und Petra Rossmann, Irene Neumann, Roland Kuchs, Monika Schnabel, Harald und Ingvalda Wünschittel, Rainer und Claudia Majunke, Gisela Schulz, Rainer und Gabriele Buchwald, Renate Erfurth, Kurt und Magdalene Friese, Heidi Gruner, Karla Dreger, Ruth Georgi, Rainer Hassmann

Vorbereitete Überweisungsträger für weitere Spenden liegen im Pfarramt, in der Friedhofsverwaltung, in der Sparkasse und einigen Geschäften unserer Stadt.
Spendenkonto: Förderkreis Friedhof Meerane e. V., IBAN DE02 87050000 0710 0110 91
Zweck Friedhofshalle. Bitte Adresse für Zusendung der Spendenbescheinigung angeben.
Dr. Peter Ohl, Vorsitzender

Fotos vom Sanierungsfortschritt am Ende dieser Ausgabe

Gefunden: Ein Beitrag über unseren Meeraner Siegfried Jordan - Schlagerkomponist, Musiker und Musikredakteur

(Text aus „Karl Walter und sein Orchester“ von Karl-Peter Fleischer, Chemnitz)

Siegfried Jordan, Gesang

Am 20. Februar 1929 in Meerane geboren, erlernte Siegfried Jordan nach dem Schulabschluß ab 1945 in seiner Geburtsstadt den Beruf des Rundfunkmechanikers. Seinen Wunsch, Musiker zu werden, verwirklichte der väterlicherseits musikalisch vorbelastete junge Mann, indem er zunächst ab 1948 am Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau das Fach Klavier belegte. Privatunterricht, das Saxophon betreffend, ergänzte seine Ausbildung. Nach Abschluß des Studiums arbeitete Siegfried Jordan als Saxophonist, Pianist und Sänger nacheinander im "Vogtländischen Tanzorchester", im "Orchester Werner Bochmann²¹" und in der Band von Hans Stelzer, die in einem kleinen Ort mit dem wunderbaren Namen Kuhschnappel ihren Sitz hatte.

Im Februar 1954 spielte letztgenannte Formation im Glauchauer Hotel "Lindenhof" zum Tanz, als Karl Walter erschien und an einem Tisch Platz nahm. Nach etwa einer Stunde erhielt der herbeigerufene Kellner von ihm einen kleinen Zettel mit der Bitte, selbigen dem Sänger zu überbringen. Der Empfänger der Nachricht war Siegfried Jordan, der Karl Walters Wunsch entsprechend am Tisch des Kapellmeisters erschien und bereit war, ab 1. April bei der Karl-Marx-Städter Bigband zu arbeiten. Daß der erste Auftritt des Sängers im Westberliner "Titania-Palast" stattfand und nicht, wie geplant, im "Gasthof Neustadt", ahnten die beiden Herren damals nicht.

Als Ende Juni 1954 die letzten Töne im Hamburger "Faun" verklungen waren, kehrte Siegfried Jordan in die DDR zurück. Wer bei Karl Walter musiziert hatte, der galt in Fachkreisen als allererste Auswahl. Deshalb engagierte Kurt Henkels in den Jahren 1954/55 den Sänger für eine Serie von Live-Auftritten mit dem Rundfunkanzorchester Leipzig. Danach ging der Gesangssolist zum Orchester Hans Stelzer zurück und übernahm etwas später selbst dessen Leitung. Wegen der Interpretation von Titeln der Kategorie "Verbotene Einfuhr²²" wurde das Orchester Ende 1959 aufgelöst. Siegfried Jordan arbeitete danach bis 1989 als Musikredakteur bei "Radio DDR". Er betreute unter anderem auch die Sendung "Schlagerrevue", in der Heinz Quermann konferierte. So ganz nebenbei komponierte Siegfried Jordan etwa 120 Schlagermelodien, von denen die "Jacob-Sisters" den Titel "Sonne und Regen" auch international bekannt machten. Fred Froberg nahm mit Siegfrieds Komposition "Sterne hoch am Himmel" 1966 erfolgreich am "Grand Prix" teil. Jenseits des Lebensalters von 65 Jahren moderiert Siegfried Jordan zweimal im Monat im Sender "Offener Kanal Berlin" eine Rundfunksendung, die der Orchestermusik vergangener Jahre gewidmet ist. Bert Kaempfert, James Last, Kurt Henkels und andere sind dort zu hören. [196]



94

Siegfried Jordan (ganz rechts) zusammen mit Christa Bach am Mikrofon im „Titania-Palast“. Mit sichtlicher Freude dirigiert Karl Walter sein Orchester.



Bauberatung zu den weiteren Sanierungsarbeiten an der Neuen Halle am 20.06.2017
v.l. Peter Ohl, Förderkreis, Elisabeth Scholz, Architektin, Diethardt Behrendt, Stuck- u.
Sanierungsfirma Glauchau

Interessanter Abend im Café Wunderlich mit „Wir sind Meerane“

Ein Treffen von jungen Leuten mit Vertretern der Elterngeneration zum Austausch über ihre die Geschichte und Entwicklung der Stadt Meerane.

Viele Fotos und bereits veröffentlichte Bücher über Meerane im Wandel der Zeiten gingen unter 24 interessierten Gästen von Hand zu Hand.

Zur Kommunikation nutzten die Meisten bisher Facebook. Mehr dazu unter www.facebook.com/wirsindmeerane

Ein Lob an das Team vom Café Wunderlich für die Gastfreundschaft und Bewirtung.

Kontakt und Impressum

MEERANER BLATT

Verantwortlich für Herausgabe und Redaktion: Dr. med. Peter Ohl, Bürgermeister a. D.
Moeschlerweg 1 a, 08393 Meerane. T. 03764/3959, F. 03764/796764, post@meeranerblatt.de,
Kürzel der Redaktion: jw Juliane Weiss, -o- Peter Ohl. Alle Fotos, soweit nicht extra kenntlich gemacht, stammen aus dem eigenen Fundus der Redaktion. Weiterverbreitung durch e-Mail oder Ausdruck erwünscht. Die Ausgaben erscheinen in loser Folge unter www.meeranerblatt.de .
Sie sind kostenlos. Alle Ausgaben aufrufbar. Information zu neuen Ausgaben jeweils durch Rundmail an die dem *mb* bekannten Adressen. Zuschriften bitte per Mail oder Fax. Leserbriefe geben die persönliche Meinung der Verfassers wider. Sie dienen der Kommunikation.